

# ELiF - Einfach Lernen

## in Frankfurt

Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen erkunden die Kulturlandschaft und bilden sich weiter – gemeinsam!

**Unsere Ziele  
und was wir schon erreicht haben**



## ALLE WOLLEN LERNEN. ABER:

Öffentliche Bildungsangebote erreichen kaum Menschen mit Beeinträchtigungen.  
Die Kulturlandschaft ist in einem nicht akzeptablen Maß exklusiv.

### DAS BEDEUTET:

Diese Menschen sind von kulturellem Erleben und lebenslangem Lernen oft ausgeschlossen.  
Der ohnehin herausfordernde Alltag wird für sie noch schwerer,  
weil sie den Anschluss an den gesellschaftlichen Wandel verlieren.  
Kulturbetrieb und Publikum verpassen bereichernde Chancen der Begegnung.

### Hier setzen wir an:

Angebote haben zu viele  
Barrieren (Zugang und Umsetzung).

Es gibt keine passenden  
Angebote für die Zielgruppe.

Um das zu ändern:

Um das auszugleichen:

**1** ELiF bietet Coaching  
und Beratung.

**2** ELiF macht eigene,  
ergänzende Angebote.

Bildungsinstitutionen und  
Kultureinrichtungen  
wissen wenig über  
Menschen mit  
Beeinträchtigungen

Lern-  
interessen    Kommunikation  
Erreichbarkeit    Bildungs-  
bedarfe

Um mehr zu erfahren:

**3** ELiF hat Nutzer\*innen befragt: zu ihren  
Erfahrungen, Bedarfen und Interessen.  
Die Ergebnisse dienen als Basis für:

Analysieren bestehender  
Angebote und  
Informationswege

Gemeinsames Lernen im  
Netzwerk für neue, inklusive  
Konzepte und Angebote

Erstellen einer Programm-  
übersicht inklusiver und  
exklusiver Angebote 2021

**4** ELiF schafft Begegnungen und knüpft ein Netzwerk aus Menschen  
mit Beeinträchtigungen, Bildungsträgern, Kultureinrichtungen und  
Trägern der Eingliederungshilfe (+ künftig Assistenzen).

# Was wir bewirken

## wollen

Was mir beim Lernen hilft?  
Kleine Gruppen, nette  
Leute, gutes Klima  
zum Lernen.

### INKLUSIVE KULTURLANDSCHAFT

Können wir nicht mal ein Tierheim besuchen?  
Ich will wissen, was man machen muss,  
wenn man einen Hund hat!

"Normale Kurse" müssten  
einfacher, langsamer  
angeboten werden.

Inklusive Angebote in  
langsamem Tempo, Alltagssprache,  
mit Gebärdensprache u. a., sind in Frankfurt selbstverständlich  
und in der kommunalen Kultur- und Bildungsförderung verankert.

Die Partnerinstitutionen nehmen  
neue Angebote ins Regelprogramm auf.  
Die neue Zielgruppe ist in der Institution etabliert.

Bildung wird selbstverständlicher Teil des Alltags,  
Institutionen sind vertraute Orte der Bildung und  
Gemeinschaft, wo sich Gleichgesinnte treffen.

Institutionen aus Bildung und Kultur passen Strukturen an.  
Sie verändern bestehende Angebote so, dass auch die neue Zielgruppe  
Informationen erhalten, Angebote auswählen und teilnehmen kann.

Die Menschen nehmen neue Angebote in ihre Bildungs- und  
Freizeitplanung auf. Sie äußern Wünsche und Bedarfe. Sie erklären  
anderen, was sie gelernt haben. Sie begeistern und sie wenden  
Gelerntes im Alltag an und erleben Lernen positiv.

Die Institutionen lernen Menschen kennen.  
Sie erkennen Potenziale der neuen Zielgruppe als Bildungsinteressierte.

Die Menschen erkennen, wie bereichernd Lernen und Kultur sind. Sie haben Spaß  
an Erkenntnis und wissen, wo sie für sie Interessantes finden. Sie lernen, selbst  
Führungen zu machen, und werden zu Akteuren der Kulturarbeit.

Gemeinsame Aktivitäten werden geplant und durchgeführt, die Institutionen  
lassen sich durch ELiF und Menschen mit Beeinträchtigungen coachen.

Menschen mit Beeinträchtigungen suchen sich gezielt Angebote  
nach ihren Interessen und Möglichkeiten aus und nehmen daran teil.

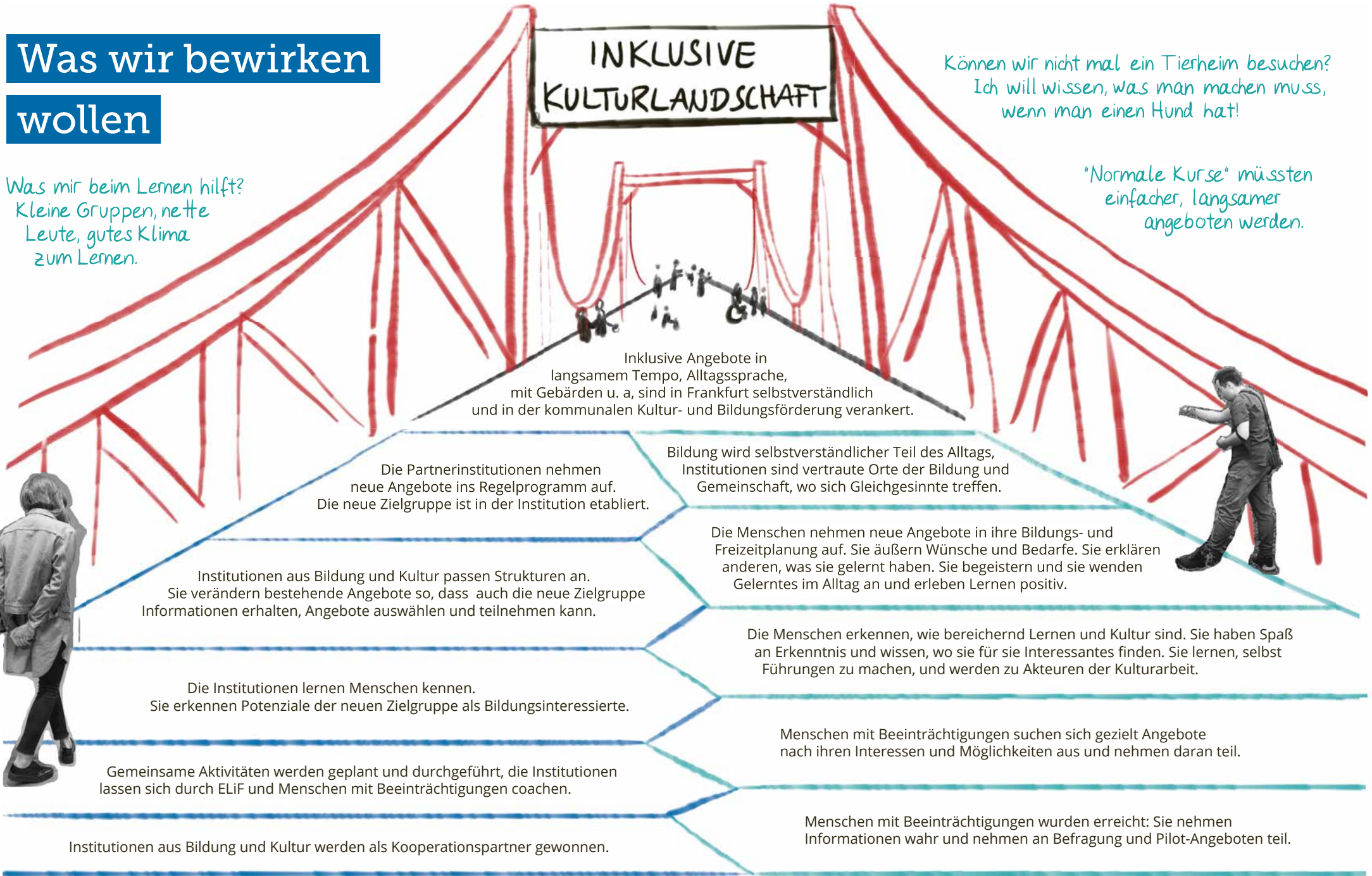
Institutionen aus Bildung und Kultur werden als Kooperationspartner gewonnen.

Menschen mit Beeinträchtigungen wurden erreicht: Sie nehmen  
Informationen wahr und nehmen an Befragung und Pilot-Angeboten teil.

INSTITUTIONEN AUS BILDUNG & KULTUR



MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN



## Einfach Reinkommen

<b>Was passiert?</b>	Inklusive Führungen in verschiedenen Frankfurter Museen in Teams von Menschen mit Beeinträchtigungen und Museumspädagog*innen
<b>Wer geht hin?</b>	Pro Führung 10 bis 12 Teilnehmende, alle sind willkommen!
<b>Wer macht noch mit?</b>	2021: Deutsches Architekturmuseum, MMK, Historisches Museum, Museum für Kommunikation, Jüdisches Museum, Schirn Kunsthalle, Weltkulturenmuseum 2022 geplant: 8 bis 10 Museen; veranstaltet von ELiF.
<b>Wann und wie oft?</b>	2021 haben 7 Teams Führungen in den Museen angeboten.
<b>Was ist besonders?</b>	Menschen mit Beeinträchtigungen lernen, selbst durch die Ausstellungen zu führen. Sie eignen sich das Wissen an und trainieren die Rolle als Vermittler*in für ein inklusives Publikum.

Highlights  
der ersten  
3 Jahre

## Der LEA Leseklub®

<b>Was passiert?</b>	Gleichgesinnte bilden einen festen Leseklub nach einem Konzept von Kubus e.V. Sie lesen oder hören Bücher und Geschichten in einfacher Sprache, reden darüber und hören einander zu.
<b>Wer geht hin?</b>	6 bis 8 Klubmitglieder. Das Angebot ist inklusiv – alle sind willkommen!
<b>Wer macht noch mit?</b>	Veranstaltet von ELiF und der VHS Frankfurt.
<b>Wann und wie oft?</b>	Einmal pro Woche, seit Dezember 2019.
<b>Was ist besonders?</b>	Auch Menschen, die nicht lesen können, können mitmachen, Literatur erleben und sich darüber austauschen.

Der LEA Leseklub ist ein Termin, wo ich jede Woche einfach nur ich selbst sein kann und nicht über meine Sorgen nachdenken muss.



Ich möchte mir alle Führungen ansehen, damit ich etwas für meine Führungen im nächsten Jahr lernen kann!

## Frankfurter Tisch-Parlamente

<b>Was passiert?</b>	Frankfurter Politiker*innen stellen sich den Fragen und Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen zu Themen wie Inklusion oder Wohnen in Frankfurt.
<b>Wer geht hin?</b>	Pro Termin 10 bis 20 Teilnehmende
<b>Wer macht noch mit?</b>	Stadtratsmitglieder bisher: Dezernat Wohnen, Bauen und Sport, Kultur, Bürgermeister und Stadtkämmerer; veranstaltet von ELiF, der Caritas Frankfurt und der Katholischen Erwachsenenbildung
<b>Wann und wie oft?</b>	Ca. 6 Termine im Jahr, 2021 konnten pandemiebedingt nur 4 Termine stattfinden.
<b>Was ist besonders?</b>	Menschen mit Beeinträchtigungen und Politiker*innen lernen voneinander in ungezwungener Umgebung.

### Wie kann ich persönlich mitmachen oder ELiF unterstützen?

Sie können ...

- ... selbst an inklusiven Angeboten teilnehmen.
- ... einzelne Menschen zu Angeboten oder während eines Angebots begleiten.
- ... eigene Konzepte/Ideen einbringen und Kontakte knüpfen.
- ... uns mit einer sachbezogenen Spende unterstützen. Wir können damit z.B. Bücher für den Leseklub anschaffen, Eintrittsgelder oder Assistenzkräfte bezahlen.
- ... natürlich von unserem Angebot weitererzählen!



### Warum sollte ich als Institution mitmachen?

Weil Sie ...

- ... neue, wissbegierige Zielgruppen und Inspiration gewinnen: Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch Menschen mit geringen Deutschkenntnissen profitieren von Angeboten in langsamerem Lerntempo.
- ... Ihre Bildungs- und Kultureinrichtung als Lernort für alle Menschen etablieren können.
- ... die Expertise, die Erfahrung und das Netzwerk der Lebenshilfe Frankfurt nutzen können, um Bildungsangebote für alle Menschen zu ermöglichen.
- ... mit uns gemeinsam die Bildungs- und Kulturlandschaft in Frankfurt verändern!

Die Zusammenarbeit bei Einfach Reinkommen hat mir viele neue Perspektiven ermöglicht.

# Was inklusive Bildung braucht

## Für Menschen mit Beeinträchtigungen

- 1 Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen wenigstens zu Beginn bekannte Personen oder Stellen wie ELiF, die sie „an die Hand nehmen“.
- 2 Sie brauchen zielgruppengerechte Angebote, z. B. in langsamem Tempo, einfacher Sprache oder Gebärden.
- 3 Menschen mit Beeinträchtigungen wünschen sich Möglichkeiten zur Mitgestaltung an passenden Angebote.

## Für Bildungs- und Kultureinrichtungen

- 1 Es braucht eine Schnittstelle, die zwischen Bildungs- und Kultureinrichtungen und Menschen mit Beeinträchtigungen vermittelt.
- 2 Bildungs- und Kultureinrichtungen benötigen Unterstützung bei der Planung und Durchführung von inklusiven Angeboten und bei der Organisation von Assistenz.
- 3 Gemeinsame Akquise von Fördermitteln hilft, zusammen zielgruppengerechte Angebote und inklusive Bildung umzusetzen.

### Das sind die wichtigsten Ergebnisse:

In unserer Befragung und den ersten erfolgreichen Projekten hat sich gezeigt: ELiF funktioniert gut als Schnittstelle und Kontakt für alle Beteiligten. Menschen mit Beeinträchtigungen entdecken neue Orte und besuchen sie nun teilweise selbständig. Sie nehmen regelmäßig an Angeboten teil.

*Bitte neben der Arbeit in der Werkstatt noch Kurse anbieten, z.B. Kochen oder Sport (Fußball).*



# Was wir über inklusive Bildungsangebote gelernt haben

- 1 Wissen baut Brücken: Menschen begegnen sich hier, weil sie die gleichen Interessen haben. Nicht, weil sie ein Defizit teilen.
- 2 Menschen mit Beeinträchtigungen haben die unterschiedlichsten Kompetenzen und Interessen. Durch Angebote für ihre Zielgruppe können sie diese aus eigener Initiative pflegen, fördern und erweitern.
- 3 Neue Lernorte zu entdecken, stärkt und weckt Lust auf mehr! Menschen mit Beeinträchtigungen erleben sich selbstwirksam und als Expert\*innen in eigener Sache (z. B. Einfach Reinkommen, Tisch-Parlamente).
- 4 Inklusive Bildungsangebote bauen Barrieren für alle ab: Für die einen schaffen sie Zugänge zu neuen Orten, Themen und Kreisen; für die anderen lösen sie Hemmungen, mit Menschen mit Beeinträchtigungen in Kontakt zu treten.

## Unsere Kooperationen

Unter anderem:  
VHS Frankfurt, DGB Bildungswerk, KEB Frankfurt, EVA Evangelisches Frauenbegegnungszentrum, diverse Museen und Kultureinrichtungen in Frankfurt, Einrichtungen der Eingliederungshilfe (Caritas Frankfurt, Praunheimer Werkstätten, komm Ambulante Dienste)

## Eckpunkte des Projekts ELiF

**Laufzeit:** 02/2019 bis 07/2023  
**Förderung:** Aktion Mensch  
**Leitung:** Maria Hauf  
**E-Mail:** elif@lebenshilfe-ffm.de  
**Internet:** www.lebenshilfe-ffm.de/elif  
**Telefon:** 069/174 892 771

ELiF – Einfach Lernen in Frankfurt  
Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.  
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 2  
60487 Frankfurt am Main  
Stand: Januar 2022

Gefördert durch die  
**Aktion MENSCH**